

Zweikampf mit Elmshorn spitzt sich zu

Lurups Notelf erkämpfte einen Punkt

„Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach dem 1:1, das seine Notelf beim starken SC Sperber erkämpfte. Zu diesem Zeitpunkt wusste er noch nicht, dass parallel die dritte Mannschaft des HSV den Tabellenführer SC Elmshorn mit 2:1 besiegt hatte. Somit schrumpfte der Vorsprung der Elmshorner vor dem SV Lurup auf drei Punkte zusammen. Lurup musste in der Abwehr auf beide Innenverteidiger verzichten. Timo Ehlers hatte eine Bänderdehnung erlitten, Nico Schmidt fiel wegen einer Mandelentzündung aus, die mit Antibiotika behandelt werden muss. Außerdem steht Kai Steinhöfel nicht zur Verfügung. Er muss am Knie operiert werden. So sah sich Klobedanz gezwungen, seinen Kapitän Björn Bollin und Manuel Kaladic in die Abwehr zurückzuziehen. Das klappte auf Anhieb gut. Kaladic war in der Abwehr und im Spiel nach vorn der überragende Spieler seines Teams. An ihm kam Sperbers Offensive zu keiner Zeit vorbei. Und Bollin war bis auf einen folgenlos gebliebenen Schnitzer in der 65. Minute die Zuverlässigkeit in Person. So schafften es Sper-

bers gefürchtete Torjäger selbst aus einer Feldüberlegenheit in der zweiten Halbzeit nicht, mehr als das Ausgleichstor zum 1:1 zu erzielen. Zuvor war Lurup in der 45. Minute durch Kim Schultze mit 1:0 in Führung gegangen. Er



Ricardo Medina, SV Lurup

erlief einen weit nach vorn geschossenen Ball, den er kurz entschlossen ins gegnerische Netz beförderte. Mit diesem überraschenden Treffer krönten die Gäste eine bis zu diesem Zeitpunkt diszipliniert gestaltete Partie. Auch die Führung war vollauf verdient, denn die Mannschaft hatte sogar noch Chancen, das Ergebnis höher zu gestalten. In der zweiten Halbzeit erhöhte Sperber den Druck und drängte auf den Ausgleich. Lurup blieb

jedoch durch Konter gefährlich. In der 50. Minute hatte Roman Kialka die Möglichkeit, die Führung auszubauen, aber ihm fehlte die Konzentration, so dass sein Schuss aus guter Position am Bein eines Abwehrspielers abprallte. Erst in der 59. Minute kam Sperber durch Stahmer, unhaltbar für Dennis Kubowski, zum Ausgleich. Vorher und nach-



Manuel Kaladic, SV Lurup

her bewies Kubowski, dass er zu alter Spielstärke zurück gefunden hat. Sein Vorgänger als Nr. 1 im Luruper Tor, Nick Motzke, an Krücken gehend, sah dem Spiel von der Tribüne zu. Lurup hat inzwischen die Verträge mit Kubowski und Motzke für ein weiteres Jahr verlängert. „Wir sind auf dieser Position auch bei ei-

nem Aufstieg in die Oberliga gut aufgestellt“, sagte Andreas Klobedanz, der in der vergangenen Woche seinen Vertrag in Lurup verlängert hat. Entscheidend dafür, dass Lurup aus Alsterdorf einen Punkt mit nach Hause nehmen konnte, war auch die Tatsache, dass Özel (für Medina) und Fehr (für Schultze) bei ihrer Einwechslung sofort im Bilde waren. Neuzugang Hannes Fehr von Blau-Weiß 96 bestritt nach zweieinhalb Jahren Pause erstmals wieder ein Punktspiel. Der ehemalige Mannschaftskapitän von Blau-Weiß 96 Schenefeld hatte sich während seiner Ausbildung zum Schullehrer eine Spielpause verordnet. „Ich freue mich, dass ich gleich den Kontakt zum Spiel gefunden habe“, sagte Hannes Fehr, der gern noch einmal im Leistungsbereich spielen möchte. „Für die Alten Herren ist es noch zu früh“, meinte er.

So spielte der SV Lurup: Kubowski; Kaladic, Bollin, Bohn, Medina (ab 60. Min. Özel); Marco Schmidt, Sivcak, Kialka; Schirosi, Kim Schultze (ab 75. Min. Fehr). Auf der Bank saßen nur noch drei Spieler aus der Zweiten: Burtzloff, Dinter und Özdemir.